

Die djp-Preisträger 2011

Vermögensverwaltung

Preisträgerin des djp Vermögensverwaltung in der Kategorie tagesaktuelle Medien ist **Anna Slegers** von der Frankfurter Rundschau mit einem Bericht über US-Hedgefonds, die nach verlustreichen Leerverkäufen von VW-Aktien zwei Milliarden Dollar Schadenersatz von Porsche fordern: „Mit den eigenen Waffen geschlagen“.

In der Kategorie periodische Medien siegten **Niklas Hoyer** und **Günter Heismann**, die in der WirtschaftsWoche unter der Überschrift „Im Bann der Maschinen“ preiswürdig erklärten, warum und wie computergesteuerte Handelsprogramme die Finanzmärkte manipulieren und welche Gefahren Anlegern drohen.

Bank & Versicherung

Die Jury des djp Bank & Versicherung vergab den Preis für periodische Medien an das Autorentduo **Mark Schieritz** aus Frankfurt und **Arne Storn** aus Hamburg von der Zeit. Ihr prämiertes Beitrag „Wenn sich Retten rechnet“ ist ein Blick hinter die Kulissen der Rückzahlung von 11,5 Milliarden Euro empfangener staatlicher Hilfen durch die Commerzbank.

Den Preis für tagesaktuelle Medien erhielt **Sönke Iwersen** vom Handelsblatt aus Düsseldorf für seinen investigativen Beitrag „Herr Kaiser auf Lustreise“, der Missstände beim Versicherungsunternehmen Ergo aufdeckte und damit ein Thema setzte, das von vielen Medien aufgegriffen wurde.

Private Equity und M&A

Der djp Private Equity und M&A würdigt in diesem Jahr zwei Artikel über Persönlichkeiten mit sehr unterschiedlichem unternehmerischem Weg. **Hanna Grabbe** aus Hamburg porträtierte im Magazin impulse auf einfühlsame und zugleich objektive Weise Stefan Messer, der mithilfe von Private-Equity-Investoren das verloren geglaubte Unternehmen seiner Familie nach jahrelangem Kampf zurückerwarb und seither als Messer-Group erfolgreich führt: „Der Unterschätzte“.

Der Preisträger bei den tagesaktuellen Medien, **Krischan Förster** vom Bremer Weser-Kurier, hat dagegen die Hintergründe eines unternehmerischen Scheiterns beleuchtet. Er erhielt den Preis für seine umfassend recherchierte Darstellung des Niedergangs der Beluga Shipping GmbH und ihres Gründers Niels Stolberg: „Der Untergang einer Reederei“.

Mobilität & Logistik

Beim djp Mobilität & Logistik ging der Preis in der Kategorie periodische Medien an **Birger Nicolai** aus Hamburg, dem in der Welt am Sonntag unter der Überschrift „Millionen verdienen mit Piraten“ ein umfassend recherchierter Einblick in die wirtschaftlichen Folgen der modernen Piraterie gelang.

Bei den tagesaktuellen Medien siegte **Matthias Oden** mit seinem Beitrag „Eine Trasse für sich“ in der Financial Times Deutschland über die selbständige Lokführerin Barbara Pirch, die als Deutschlands kleinstes Bahnunternehmen Güter auf eigene Rechnung transportiert.

Innovation & Nachhaltigkeit

Preisträger des djp Innovation & Nachhaltigkeit in der Kategorie tagesaktuelle Medien wurde **Steven Geyer** von der DuMont Redaktionsgemeinschaft. Sein Siegerbeitrag „Energie-Reise ins Jahr 2050“, erschienen in der Berliner Zeitung und der Frankfurter Rundschau, ist eine fiktive Erzählung über Energiepolitik in Deutschland in 40 Jahren. Grundlage ist das zum Erscheinungszeitpunkt des Beitrags im September 2010, also vor dem Reaktorunglück in Fukushima gültige offizielle Regierungsszenario für 2050.

Ebenfalls mit der Energieversorgung befasst sich der Beitrag aus der Technology Review „Afrika entdeckt die Sonne“ von **Jan Oliver Löffken**, prämiert in der Kategorie periodische Medien. Die Jury würdigt damit eine umfassende Recherche vor Ort über nordafrikanische und arabische Staaten, die trotz politischer Umbrüche noch in diesem Jahrzehnt Solar- und Windkraftwerke mit Tausenden Megawatt Leistung für ihre eigene Stromversorgung ans Netz bringen wollen.

Bildung & Arbeit

Mit dem djp Bildung & Arbeit wurden zwei Beiträge ausgezeichnet, die den Lesern Menschen am Rande der Gesellschaft nahe bringen. **Waltraud Schwab** von der taz hat ein Förderprojekt an der Ernst-Reuter-Oberschule im Berliner Stadtteil Wedding begleitet. Ihr ist dabei eine eindringliche Schilderung der Hoffnungs- und Ideenlosigkeit von Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten gelungen: „Die Extraklasse“.

Kerstin Greiner aus München, Preisträgerin in der Kategorie periodische Medien, porträtierte im SZ Magazin mit besonderem Gespür eine Frau, die zwischen 12 und 20 Stunden am Tag putzt, um auf eigenen Beinen stehen zu können: „Die Ausputzerin“.